

Von: Mailinglistenservice-BMFSFJ <elist@bmfsfj.de>
An: <gleichstellung@zv.uni-wuerzburg.de>
Datum: 4.12.2009 10:44
Betreff: BMFSFJ E-Mail-Abonnement - Pressemitteilungen: Bundesministerin Kristina Köhler: "Das Elterngeld ist ein Erfolg - damit es so bleibt, entwickeln wir es weiter"

BMFSFJ Internetredaktion

Pressemitteilung Nr. 2/2009
Veröffentlicht am 04.12.2009
Thema: Familie

Bundesministerin Kristina Köhler: "Das Elterngeld ist ein Erfolg - damit es so bleibt, entwickeln wir es weiter"

Elterngeld vor allem bei jungen Vätern immer beliebter

Das Elterngeld ist weiterhin eine Erfolgsgeschichte. Vor allem bei jungen Vätern steigt die Beliebtheit kontinuierlich, wie heute veröffentlichte Zahlen des Statistischen Bundesamtes zeigen: Nahmen vor Einführung des Elterngeldes im Jahr 2007 rund 3,5 Prozent der Väter Elternzeit, waren es im 3. Quartal 2009 20,7 Prozent der Väter, die sich ihren Kindern widmen und Elterngeld beziehen.

"Ich freue mich, dass immer mehr Väter die Möglichkeit des Elterngeldes nutzen, um sich eine Zeitlang intensiv um ihre Kinder zu kümmern", erklärt die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Kristina Köhler. "Trotzdem haben immer noch viele Männer Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, wenn sie mehr Zeit für Familie und Kinder beanspruchen. Wir müssen sie weiterhin unterstützen und werden die Flexibilisierungen des Elterngeldes, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, schnell umsetzen."

Nach den neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamtes waren 20,7 Prozent all derjenigen, die ihren Elterngeldbezug im 3. Quartal 2009 beendet haben, Väter (im Vergleichquartal 2008 waren es 17,2 Prozent). In der Hälfte aller Bundesländer hat die Väterquote mittlerweile die 20 Prozent-Hürde genommen, wobei Bayern mit 26,2 Prozent an der Spitze liegt, gefolgt von Berlin mit 24,7 Prozent.

Außerdem steigt der Anteil der Elterngeldbezieher und -bezieherinnen, die vor der Geburt des Kindes erwerbstätig waren und mit dem Elterngeld einen Ersatz für wegfallendes Einkommen anstatt des Mindestsatzes erhalten. So erhielten fast 3,5 Prozent mehr Frauen einen Einkommensersatz statt des Mindestbetrags von 300 Euro.

Auch die Ergebnisse einer neuen Studie der Hans-Böckler-Stiftung bescheinigen dem Elterngeld "erhebliche Erfolge". Danach gehen die Befragten davon aus, dass die Vätermomente zur Normalität im betrieblichen Alltag werden. Die Elterngeldphase wird in den Betrieben als Türöffner für eine neue Orientierung vieler Männer hin zur Familie bewertet.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.destatis.de
<<http://www.destatis.de>>.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
E-mail: poststelle@bmfsfj.bund.de <<mailto:poststelle@bmfsfj.bund.de>>
Internet: <http://www.bmfsfj.de> <<http://www.bmfsfj.de>>

Servicetelefon: 01801 90 70 50
Wann können Sie anrufen?
montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Um sich von dieser Mailingliste abzumelden, wählen Sie bitte den unten stehenden Link an. Dadurch wird eine E-Mail an die Mailinglisten-Software des BMFSFJ vorbereitet. Diese E-Mail brauchen Sie nur noch abzuschicken.
abmelden gleichstellung@zv.uni-wuerzburg.de
<<mailto:Mailinglistenservice-BMFSFJ<elist@bmfsfj.de>>?subject=abmelden&body=abmelden%20Pressemitteilungen%20gleichstellung@zv.uni-wuerzburg.de>

Falls das Abmelden mit Hilfe des obigen mailto-Links nicht funktioniert, schicken Sie bitte eine E-Mail an die Adresse Mailinglistenservice-BMFSFJ<elist@bmfsfj.de> <<mailto:Mailinglistenservice-BMFSFJ<elist@bmfsfj.de>>>: Der Betreff der E-Mail wird ignoriert. In den Inhalt der E-Mail schreiben Sie bitte nur die folgende Zeile:
[abmelden Pressemitteilungen gleichstellung@zv.uni-wuerzburg.de](mailto:gleichstellung@zv.uni-wuerzburg.de)